

35. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 25.10.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner sämtliche Zuhörer zur öffentlichen Sitzung und eröffnet diese.

462 7 **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Der in der nichtöffentlichen Sitzung am 22.02.2011 gefasste Beschluss, Nrn. G176 wird in der heutigen öffentlichen Sitzung zu verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind.

Eine Beschlussfassung war nicht veranlasst.

463 7 **Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzungen**

Beschluss: 7:0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung am 27.09.2011 wurde den Bauausschussmitgliedern mit der Sitzungseinladung übermittelt. Einwendungen wurden nicht erhoben. Damit gilt die Niederschrift vom Bauausschuss gemäß Art. 54 Abs. 2 GO i. V. mit § 23 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat für die Amtszeit von 2008 bis 2014 als genehmigt.

Bauantrag der Firma APS Astra Platform Services GmbH zur Erweiterung des bestehenden Teleports um neun Parabolantennen mit Versorgungsstationen an der Beta-Straße

Der Bürgermeister gibt die Bauanträge der Firma APS Astra Platform Services GmbH, Unterföhring, zur Erweiterung des bestehenden Teleports um neun Parabolantennen mit vier Versorgungsstationen an der Beta-Straße, Fl.Nr. 245/2, vom 26.09.2011 bekannt. Die Planzeichnungen des Architekturbüros Spengler und Partner, München, vom 20.09.2011 werden zur Einsichtnahme vorgelegt.

Für das Grundstück Fl.Nr. 245/2 (3.687m²), das im Flächennutzungsplan als Grünfläche ausgewiesen ist, besteht der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 40/86, für eine Teilfläche südlich der Bahnhofstraße, östlich der Dieselstraße und westlich des Etzweges.

Seitens des Antragstellers wird die Erweiterung des bestehenden Teleports um neun Parabolantennen mit vier Versorgungsstationen in zwei Bauabschnitten geplant. Die vier geplanten Parabolantennen an der östlichen Grundstücksgrenze weisen eine Höhe von ca. 5,60m und einen Durchmesser von 3,70m auf (Bauabschnitt 1). Die fünf geplanten Parabolantennen an der nördlichen Grundstücksgrenze weisen eine Höhe von 8,20m und einen Durchmesser von 6,37m auf (Bauabschnitt 2).

35. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 25.10.2011

Lfd. Nr. Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Versorgungsstation an der östlichen Grundstücksgrenze weist die Maße 5,42m Länge x 3,62m Breite x 2,85m Höhe auf (Bauabschnitt 1). Die drei Versorgungsstationen an der nördlichen Grundstücksgrenze weisen jeweils die Maße 14,40m x 4,22m Breite x 2,85m Höhe auf und sind als ein Baukörper mit einer Gesamtlänge von 44,02m geplant (Bauabschnitt 2).

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass die beplante Fläche im Bebauungsplan und im Flächennutzungsplan noch als Grünfläche ausgewiesen ist, und teilweise die Ortsrandeingrünung am Etzweg darstellt und im Eigentum der Gemeinde Unterföhring ist.

Der Gemeinderatsbeschluss Nr. G571 vom 12.05.2011 wird in Erinnerung gebracht, in dem der Erweiterung des bestehenden Teleports um neun Parabolantennen dem Grunde nach zugestimmt wurde.

464 7 Beschluss: 7:0

Dem Bauantrag der Firma APS Astra Platform Services GmbH, Unterföhring, zur Erweiterung des bestehenden Teleports um insgesamt neun Parabolantennen mit vier Versorgungsstationen in zwei Bauabschnitten gemäß vorgelegten Lageplan vom 20.09.2011 mit den eingezeichneten Standorten an der Beta-Straße, Fl.Nr. 245/2, vom 26.09.2011 wird unter folgenden Maßgaben zugestimmt:

- Vier Parabolantennen an der östlichen Grundstücksgrenze mit einer Höhe von ca. 5,60m und einem Durchmesser von 3,70m (Bauabschnitt 1). Fünf Parabolantennen an der nördlichen Grundstücksgrenze mit einer Höhe von 8,20m und einem Durchmesser von 6,37m (Bauabschnitt 2).
- Eine Versorgungsstation an der östlichen Grundstücksgrenze mit den Maßen 5,42m Länge x 3,62m Breite x 2,85m Höhe (Bauabschnitt 1). Drei Versorgungsstationen an der nördlichen Grundstücksgrenze mit jeweils den Maßen 14,40m x 4,22m Breite x 2,85m Höhe als ein Baukörper mit einer Gesamtlänge von 44,02m (Bauabschnitt 2).
- Vor Errichtung der Parabolantennen und Versorgungseinheiten sowie dem Vorliegen der Baugenehmigung ist mit dem Antragsteller APS Astra Platform Services GmbH ein Pachtvertrag angelehnt an den bestehenden Erbbaurechtsvertrag abzuschließen (Vertragsdauer 25 Jahre, Rückbauverpflichtung, Pachthöhe). Beim Grundstückswert ist die marktübliche Preisgestaltung anzusetzen.
- Ein ökologischer Ausgleich im Rahmen der Ortsrandeingrünung hat auf Kosten der APS zu erfolgen.
- In nachbarrechtlicher Hinsicht stimmt die Gemeinde dem Bauvorhaben zu.

Az.: 6010
3.1; 3.3, 3.4, 2.0,

35. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 25.10.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Vorstellung eines Musterpavillons in Techno Carbon – Bauweise im Gewerbegebiet Unterföhring (Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat)

Der Bürgermeister erinnert an die Behandlung des Tagesordnungspunktes Nr. 448 sowie an die Vorstellung des Musterpavillons in Techno Carbon – Bauweise im Gewerbegebiet Unterföhring östlich der Beta-Straße durch Herrn Kolja Kuse in der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.09.2011.

Eine Beschlussfassung war auf Grund des komplexen Themas für den geplanten Musterpavillon aus faserbeschichteten Granitsteinen in der vergangenen Sitzung nicht veranlasst.

Die schriftliche Präsentation des Musterhauses aus faserbeschichteten Granitsteinen wurde dem Gremium zur Meinungsbildung per E-Mail zugesandt.

Als Standort wurde vom Antragsteller eine Teilfläche des im Bebauungsplan Nr. 74/05, Kleingewerbegebiet östlich der Beta-Straße, liegenden Grundstücks Baufeld B2 angedacht.

465 7 Beschluss: 7:0

Dem Gemeinderat wird folgender Beschluss empfohlen:

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss stimmt der Errichtung eines Musterpavillons in TechnoCarbon-Bauweise im Gewerbegebiet Unterföhring, im Baufeld B2 gemäß Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 74/5 östlich der Beta-Straße dem Grunde nach zu.

Vor einer endgültigen Entscheidung sind entsprechende Planunterlagen (Lageplan, Höhenentwicklung, Kubatur, Gestaltungsvorschlag) sowie eine Nutzungs- und Betriebsbeschreibung (u. a. Nutzungsdauer, Kauf oder Pacht des Grundstücks, Rückbauverpflichtung) dem Gemeinderat vorzulegen.

Für diesen Bereich ist ggfs. ein Änderungsbebauungsplan aufzustellen.

Az.: 602/1
3.1; 3.2; 3.3

Vorstellung eines Skyhouses im Gewerbegebiet Unterföhring (Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat)

Der Bürgermeister erinnert an die Behandlung des Tagesordnungspunktes Nr. 449 sowie an die Vorstellung des geplanten Skyhouses im Gewerbegebiet Unterföhring östlich der Beta-Straße durch Herrn Prof. Schuck, Skyhouse Real GmbH & Co KG, Baierbach, in der letzten Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.09.2011.

35. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 25.10.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Eine Beschlussfassung war auf Grund des komplexen Themas für das geplante Skyhouse östlich der Beta-Straße in der vergangenen Sitzung nicht veranlasst.

Die schriftliche Präsentation des Skyhouses wurde dem Gremium zur Meinungsbildung per E-Mail zugesandt.

466 7 Beschluss: 7:0

Dem Gemeinderat wird folgender Beschluss empfohlen:

Der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss erachtet die vorgestellte Skyhousevision als grundsätzlich interessante städtebauliche Komponente. Vor einer endgültigen Entscheidung ist vom Antragsteller Herrn Prof. Schuck, Skyhouse Real GmbH & Co KG, Baierbach, ein Nutzungskonzept mit den wesentlichen Eckpunkten (u. a. Nutzungsdauer, Pacht des Grundstücks, Anzahl der geplanten Gebäudefiguren, Rückbauverpflichtung) vorzulegen.

Zugestimmt wird der Errichtung von höchstens zwei Sky-Häusern. Die Höhe wird auf max. 12,00 m gemäß der Festsetzung im rechtsgültigen Bebauungsplan festgelegt.

Die benötigte Fläche im Baubereich B 2 darf maximal 2000 m² betragen.

Für diesen Bereich ist unter Umständen ein Änderungsbebauungsplan aufzustellen.

Az.: 602/1
3.1; 3.2; 3.3

Formlose Anfrage der Münchner Bank e.G. zur Errichtung einer rollstuhlfähigen Rampe am Bankgebäude an der Münchner Straße 80

Der Bürgermeister bringt den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss Nr. 442 vom 26.07.2011 in Erinnerung, in dem der Errichtung einer Behindertenrampe am Bankgebäude an der Münchner Straße 80, Fl.Nr. 73/0, dem Grunde nach zugestimmt wurde. Vor einer endgültigen Entscheidung wurde die geplante Rampe am Bankgebäude zur besseren Vorstellung auf öffentlichem Grund in der Zeit von 06.10.2011 bis 25.10.2011 markiert.

Die Planzeichnungen der Firma Weiher GmbH, Ottobrunn, werden außerdem zur Einsichtnahme vorgelegt, ebenso wie entsprechende Fotos.

Um Menschen mit Gehbeeinträchtigung einen barrierefreien Zugang zur Münchner Bank zu ermöglichen, wird vom Antragsteller die Errichtung einer rollstuhlfähigen Rampe mit den Maßen Länge 11,59m x Breite zwischen 1,16 bis 1,35m am Bankgebäude an der Münchner Straße 80 geplant.

35. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 25.10.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Die Behindertenrampe kann nur teilweise auf privaten Grund realisiert werden, so dass ca. 11m² öffentlicher Grund überplant werden. Der Gehweg würde sich durch die Maßnahme auf 1,62 m Breite verschmälern.

Die Mitglieder des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss wurden mit E-Mailschreiben vom 10.10.2011 auf die Markierung (angedeutete Fläche für die rollstuhlfähige Rampe) vor der Münchner Bank e.G. hingewiesen um diese eigenständig in Augenschein zu nehmen.

Aus dem Gremium wurde vorgeschlagen, dass der angrenzende öffentliche Grünstreifen um ca. 20 bis 25 cm verschmälert wird, um die künftige Durchgangsbreite des Gehweges zu verbessern.

467 7 Beschluss: 7:0

Der formlosen Anfrage der Münchner Bank e.G. zur Errichtung einer rollstuhlfähigen Rampe am Bankgebäude an der Münchner Straße 80, Fl.Nr. 73/0, mit einer Fläche von ca. 11m² auf öffentlichem Grund (Geh- und Radweg) wird begrüßt und mit folgenden Maßgaben zugestimmt:

- Nutzungsvereinbarung (1,- €/Jahr Erinnerungspacht, Rückbauverpflichtung bei Nutzungsänderung in Abstimmung mit der Gemeinde)
- Vollständige Kostenübernahme durch den Antragsteller (inkl. Optimierung an der Grünfläche)
- Schriftliche Übernahme der Unterhalts- und Verkehrssicherungspflicht durch den Antragsteller
- Verbreiterung des bestehenden Gehweges um ca. 20 bis 25 cm (Verbesserung der Durchgangsbreite)

Az.: 6010
3.1; 3.2, 2.0

Bürgerhaus Unterföhring; Optimierung der Ausstellungsvitrine (Großvitrine) im 2. OG

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 12.05.2011, Nr.619, der die Gestaltung und Optimierung der archäologischen Vitrine nach Präsentation des Büros Müller-Rieger und des PlanAteams im Jugend- und Kulturausschuss vom 06.04.2011 vorsieht.

Demnach wurden die erforderlichen Haushaltsmittel von 60.000€ für 2011 bereitgestellt und die Präsentation des Backofens für das Jahr 2012 vorgesehen.

Die für 2011 bereitgestellten Mittel wurden noch nicht beansprucht.

Seitens des Büros Müller-Rieger und des PlanAteam wurden Angebote zur Herstellung der Museumsreife für die Vitrine eingeholt.

35. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 25.10.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Zur Optimierung der Monitoransicht auf der linken Seite liegen zwei Varianten vor: die Schrägstellung des gesamten Vitrinenaufsatzes incl. Monitoransichten sowie die Herausstellung der einzelnen Monitore (s. technische Zeichnungen). Letztere Variante bietet zusätzlich den Vorteil einer Ablagefläche.

Seitens des Kulturamtes wird zur barrierefreien Nutzung auf der gegenüberliegenden Seite (Wand zwischen FSD-Büro und Besprechungsraum) die Montage eines zusätzlichen Monitors vorgeschlagen.

468 7 Beschluss: 7:0

Dem Gemeinderat wird folgender Beschluss empfohlen:

- Die Schrägstellung der beiden Monitore (mit ausreichendem Abstand) im linken Vitrinenteil nach technischer Entwurfszeichnung des Büros Müller-Rieger und PlanAteam sowie die Wandmontage eines zusätzlichen Monitores an der gegenüberliegenden Seite (Wand zwischen FSD-Büro und Besprechungsraum) wird zugestimmt.
- Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2011 bereitgestellt.

Az.:
4.1, 2.1, 3.4,

Polleranlage am Kreisel S-Bahnhof; Erfahrungsbericht und weiteres Vorgehen (Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat)

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 18.04.1996, Nr. 1380, in dem der Gemeinderat beschlossen hat, dass die Sperrung des Bahnüberganges an der Bahnhofstraße für Kraftfahrzeuge neben den amtlichen Verkehrszeichen durch bauliche Maßnahmen zu erfolgen hat und berichtet, dass in den letzten Monaten die Polleranlage am Kreisel S-Bahnhof immer öfter Probleme bereitet.

Weiter bringt der Erste Bürgermeister den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 27.09.2011, Nr. 459, in Erinnerung. Auf Grund der weitreichenden Entscheidung wurde diese Thematik zunächst zurückgestellt.

Derzeit ist die Polleranlage auf Grund wiederholter technischer Störungen außer Betrieb gesetzt.

Seit Anfang 2009 die größere Ampel aufgestellt wurde, sind gravierende Unfälle nicht mehr aufgetreten. Dafür ist die Polleranlage seit Mai 2011 ca. alle 10 Tage defekt. Es funktionieren ein oder mehrere Poller nicht (bleiben unten).

Teilweise war der Feuerwehr-Dreikantschlüssel fremd betätigt worden, was zur Folge hat, dass die Poller versenkt blieben. Dies wurde jetzt durch den Einbau eines Halbprofilzylinders behoben, so dass nur noch die Feuerwehr auf diesen Schalter Zugriff hat.

35. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 25.10.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Immer wieder ist die Antriebseinheit oder die Steuerung ausgefallen, sodass teilweise neue Poller eingebaut werden mussten. Ein Ersatzpoller ist bei der Feuerwehr eingelagert. Aus welchem Grund die Technik der Polleranlage ausfällt, ist nicht zu ermitteln.

Es sind in diesem Jahr bis Ende Juli bereits ca. 15.000,00 € brutto Reparaturkosten angefallen. Bei einer erneuten Überprüfung der Polleranlage Mitte Oktober durch das technische Bauamt gemeinsam mit der Firma BS Parksysteme, Gröbenzell, wurde festgestellt, dass verschiedene Zuleitungen zur Steuerung beschädigt sein könnten und die komplette Verkabelung incl. Induktionsschleifen ausgebaut und überprüft werden sollte. Die Reparaturkosten mit dem Ausbau des Pflasters, der Leitungen, der Neuverlegung von Kabelschutzrohren und der Asphaltierung der Fläche (wegen der besseren Reinigung) und belaufen sich auf ca. 8.000,- € bis 12.000,- € brutto.

Zurzeit fahren über die Polleranlage am S-Bahnhof der öffentliche Nahverkehr (Bus 233), Taxen und Rettungsdienste. Um eine Entlastung der Polleranlage durch das Herauf- und Herunterfahren zu erreichen, wird empfohlen, dass nur noch die Rettungsdienste, Feuerwehr und Polizei über die Polleranlage fahren sollten. Dem öffentlichen Nahverkehr (Bus 233) und den Taxen soll die Durchfahrt nicht mehr gestattet werden. Die Bushaltestelle am S-Bahnhof (Bus 233) müsste dann in die Medienallee verlegt werden.

469 7 Die Behandlung des Tagesordnungspunktes wurde zurückgestellt.

Az.: 6315
3.2; 3.1

Ausleuchtung der Fuß- und Radwegverbindung Gaußstraße – Isabella-Braun-Weg zur Landeshauptstadt München; Antrag des Betriebsrates der Societe Generale – Securities Services

Der Erste Bürgermeister bringt das Schreiben des Betriebsrates der Societe Generale – Securities Services – vom 26.09.2011 zur Kenntnis, mit welchem die Anbringung einer Wegebeleuchtung auf dem Verbindungsweg von der Gaußstraße zum Isabella-Braun-Weg der Landeshauptstadt München beantragt wurde.

Derzeit besteht eine Fuß- und Radwegverbindung vom Gleißachweg, südlich entlang der Kreisstraße M3 über die Gaußstraße zum Isabella-Braun-Weg der Landeshauptstadt München. Ein Teil des Weges befindet sich auf dem in privatem Eigentum stehenden Grundstück Fl.Nr. 1189/75 Gemarkung Unterföhring (Feuerwache 8) der Landeshauptstadt München. Diese Wegeverbindung ist nicht formal sondern nur durch die fehlende Einschränkung für den öffentlichen Rad- und Fußgängerverkehr gewidmet.

35. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 25.10.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Durch die seitens Societe Generale beantragte Ausleuchtung des Verbindungsweges von der Gaußstraße zum Isabella-Braun-Weg der Landeshauptstadt München ist vor der Tötigung von Investitionen zur Sicherstellung des Bestandes eine förmliche Widmung mindestens des betroffenen Teilstücks erforderlich. Das Teilstück Gaußstraße bis zur Gemeindegrenze befindet sich auf gemeindeeigenen Flächen. Das Teilstück des bestehenden Weges zwischen Gaußstraße und Kreisstraße M3 liegt auf dem Grundstück Fl.Nr. 1189/75 der Gemarkung Unterföhring (Feuerwache 8), welches sich im Eigentum der Landeshauptstadt München befindet. Eine Widmung ab der Kreisstraße M3 setzt die Zustimmung des Grundstückseigentümers voraus weshalb entsprechende Verhandlungen mit der Landeshauptstadt München aufzunehmen sind. Durch die Widmung des gesamten Abschnitts von der Kreisstraße M3 über die Gaußstraße bis zur Grenze der Landeshauptstadt München könnte die Fuß- und Radweganbindung Unterföhrings über den Etzweg, entlang der Kreisstraße M3 und die Gaußstraße zur Landeshauptstadt München auch für die Zukunft sichergestellt werden. Eine Widmung der Verbindung zum Isabella-Braun-Weg seitens der Landeshauptstadt München soll erreicht werden.

Weiter erscheint die beantragte Ausleuchtung des Fuß- und Radweges ab der Gaußstraße sinnvoll, wenn die Fortsetzung auf dem Gebiet der Landeshauptstadt München zum Isabella-Braun-Weg ebenfalls ausgeleuchtet wird.

470 7

Beschluss: 7:0

Eine Ausleuchtung des Fuß- und Radweges ab der Gaußstraße bis zur südlichen Gemeindegrenze wird als zweckmäßig erachtet, da die bisherige Fuß- und Radwegverbindung (auf Privatgrund und ebenfalls beleuchtet) inzwischen aufgelöst (B-Planänderung „Studentenwohnheim Apianstraße“ Nr. 78/08) wurde.

Az.: 6310
3.1, 3.2, 2, 1

Öffentliche Grünfläche westlich der Straßäckerallee und südlich des Kinderhauses sowie nördlich der Kinderkrippe 3; Überlegungen zur Gestaltung

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass der Bebauungsplan Nr. 73/03 Unterföhring Süd mit Bekanntmachung vom 29.09.2005 in Kraft getreten ist. Zwischenzeitlich wurde auf der Fläche für den Gemeinbedarf das Kinderhaus an der Straßäckerallee 11 der Gemeinde Unterföhring errichtet und in Betrieb genommen. Die Flächen entlang der Straßäckerallee zwischen Kinderhaus und Kinderkrippe (Flurstücke 181/220 und 181/253) wurde in diesem Zuge mit Humus an gedeckt und Rasen angesät.

35. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 25.10.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Für diese Fläche ist darüber hinaus keine weitere Gestaltung (Möblierung, Wegeverbindung, etc.) festgelegt, da es sich um zukünftige Bebauungsflächen handelt.

Der Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschuss soll nun darüber befinden, ob und welche Nutzungsmöglichkeit diese öffentliche Grünfläche durch eine entsprechende Gestaltung erhalten soll.

Z.B. könnte eine naturbelassene Gestaltung beibehalten oder das Anlegen von Wegeverbindungen durch wassergebundenen Belag sowie das Aufstellen von Parkbänken mit entsprechenden Aufstellflächen und eine lockere Bepflanzung mit Bäumen realisiert werden.

471 7 Beschluss: 7:0

Der Bau-, Grundstücks- und Verkehrsausschuss spricht sich für eine naturbelassene Blumenwiese ohne Elemente für das Gestaltungskonzept dieser öffentlichen Grünfläche westlich des Kinderhauses und südlich des Fuß- und Radweges zwischen der Münchner Straße und der Straßäckerallee an der Münchner Straße aus.

Bis auf Weiteres wird auf dieser Fläche kein Wegebau oder Pflanzung von Bäumen erfolgen.

Az.: 610/6317

3.2, 3.1, 3.3, 2.1, 1.0

Bekanntgaben und Anfragen

- **Sachstand Kinder- und Jugendfarm; Scheunenplanung**

Nach Fertigstellung der Erdarbeiten wurden federführend durch den Bauhof mit tatkräftiger Unterstützung durch den Kreisjugendring der Reitplatz und der Pferdeauslauf mit einer Fläche von knapp 1000 m² fertiggestellt. Dazu wurden auf einem Schotterunterbau und eine Splittbettung spezielle Kunststoffplatten sogenannte „Paddocks“ verlegt.

Derzeitig wird die Scheunenplanung mit dem Kreisjugendring und dem Verein abgestimmt.

Im weiteren Verlauf wird noch in 2011 die Eingabeplanung durch den Fachbereich Bauen und Umwelt erstellt und die Arbeiten zur Erstellung der Scheune ausgeschrieben.

Mit der Ausführung (Erdarbeiten, Fundament- und Gründungsarbeiten, Holzbau, Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten) soll in Abhängigkeit der Witterung noch in 2011 begonnen werden.

35. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 25.10.2011

Lfd. Anwe-
Nr. send

Vortrag - Beschluss

- **Sachstand Tiefbaumaßnahmen**

Straßenbau:

Nach Fertigstellung der Bahnhof-, Fichten-, Linden- und Birkenstraße im Juli bzw. August sowie der Damm-, Isaraustraße und des Isarweges laufen derzeit noch Bauarbeiten in der Kanalstraße. Diese sollen noch im November abgeschlossen werden.

Weiterhin wird zurzeit die Johanneskirchner Straße (Nordteil) voll ausgebaut. Die Arbeiten laufen noch bis 18. November.

Fertiggestellt wurde inzwischen der Gehweg in der Apianstraße entlang des Studentenwohnheims.

Deckenbauarbeiten sind noch in der Straßäckerallee und einem Teil der Föhringer Allee sowie an der Kreuzung Bahnhofstraße/Föhringer Allee/ Johanneskirchner Straße für dieses Jahr geplant.

Im Rahmen der GEOVOL-Fernwärmeleitungsbaumaßnahmen wird der Bauabschnitt 2011 voraussichtlich im November fertiggestellt. Neben verschiedenen Hausanschlüssen laufen derzeit noch die Arbeiten im Kirchenweg, Eschenweg und einem Privatweg an der Alten Münchner Straße.

Aufgrund des desolaten Zustandes der Wasserleitungen im Kirchenweg erneuern die Stadtwerke München derzeit die Wasserleitungen im Bereich Kirche.

Die Stufensanierung am Bürgerhaus läuft seit 12.09.2011. Sie wird in vier Abschnitten durchgeführt und wird voraussichtlich noch bis Mitte November andauern.

- **Entfernung des Grünpfeils aus der Kanalstraße an der Lichtzeichenanlage Münchner Straße / Kanalstraße / Bahnhofstraße**

Der Bürgermeister bringt die Bekanntgaben in der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschuss vom 27.09.2011 sowie in der Sitzung des Gemeinderates vom 13.10.2011 hinsichtlich der Entfernung des Grünpfeils aus der Kanalstraße an der Lichtzeichenanlage Münchner Straße / Kanalstraße / Bahnhofstraße in Erinnerung.

Zwischenzeitlich liegt eine Stellungnahme des Landratsamtes München vom 21.09.2011 vor, nach welcher zwischenzeitlich mit dem Staatlichen Bauamt Freising, Servicestelle München, eine Lösung erarbeitet wurde. So werden die Induktionsschleifen in der Kanalstraße und Bahnhofstraße dahingehend geändert, dass dann bei einer Überfahrt durch Fahrzeuge keine Auslösung mehr erfolgt.

35. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 25.10.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Für die durch die Gemeinde beantragte Nachrüstung der Lichtsignalanlage mit einer Zusatzeinrichtung für Sehbehinderte anlässlich der Eröffnung des Bürgerhauses wurde durch das Staatliche Bauamt Freising, Servicestelle München, bei der Signalbaufirma ein entsprechendes Angebot eingeholt. Nach entsprechender Auftragsvergabe durch diese kann dann eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung für diese Zusatzeinrichtung erfolgen. Daraufhin wird das Zeichen 720 StVO (Grünpfeil-Schild) erneut für einen entsprechenden Erprobungszeitraum angeordnet, um u. a. Aufschluss über das Querungsaufkommen und die Verträglichkeit der Verkehrsströme zu erhalten.

- Herr Gemeinderat Kemmelmeier fragt folgende Punkte an:
 - In der Tennishalle an der Jahnstraße wurden teilweise Bodenbeläge auf Grund des Wasserschadens ausgewechselt und seien in diesem Bereich qualitativ schlechter zu bespielen. Weiter wurden die schlechten Sichtverhältnisse (Blendwirkung etc.) moniert. Hierauf erläuterte Herr Kapfenberger, dass auf Grund der bevorstehenden Sanierung des Daches (Baujahr 1992) diese kurzfristige Lösung der Bodenenerneuerung seitens der Verwaltung aus Kostengründen beauftragt wurde. Darüber hinaus hat der Gemeinderat in 2010 beschlossen, dass am Gebäude Sportzentrum an der Jahnstraße bis zur Sanierung nur die notwendigsten erforderlichen Maßnahmen durchgeführt werden.
 - Im Bereich der Gartenstraße sei für eine private Ausfahrt (Gartenstraße 7a) zur besseren Übersichtlichkeit ein Spiegel erforderlich. Herr Bürgermeister Schwarz teilt mit, dass private Ausfahrten nicht durch die Gemeinde mit einem Spiegel bestückt werden können. Ausgenommen hiervon sind Bereiche, wie Schulweg, Kreuzungsbereiche und Ähnliches.
- Frau Schödl fragt an, bis wann der Saunabetrieb wieder gewährleistet ist. Herr Kapfenberger teilte mit, dass Dampfbad repariert werden musste und bei dem Gewerk Fliesen Lieferprobleme entstanden sind. Aus diesem Grund ist davon auszugehen, dass in der ersten Novemberwoche der Betrieb ohne Einschränkungen wieder aufgenommen werden kann. Haushaltsmittel waren für diese Maßnahme eingestellt (keine außerplanmäßigen Ausgaben).

35. Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 25.10.2011

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

- Herr Gemeinderat Axenbeck erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der Errichtung einer Lärmschutzwand an der A99. Der Vorsitzende erläutert dem Gremium, dass hierzu aktuell ein Planfeststellungsverfahren seitens der Regierung von Oberbayern eingeleitet worden ist und der Gemeinderat in der nächsten Sitzung mit diesem Verfahren vollumfänglich befasst wird.

Franz Schwarz
Erster Bürgermeister

Lothar Kapfenberger
Schriftführer